

Projektexposé

“Seminarpension Ulrika”

Betriebsplanung einer Seminarpension
im Kontext der Weiterbildungsangebote des Bürgeruni e.V.
anhand eines Lean Canvas



Stand 15.11.2021

Dr. phil. Ulrike Schumacher
Rosenstr. 1, 02826 Görlitz
0176 62275802, mail@ulrikeschumacher.de

in Kooperation mit dem
Bürgeruni e.V.
Villingenring 20
02763 Zittau
buergeruni.com

Inhaltsverzeichnis

Objektinformationen	3
Zusammenfassung	5
1. Zielgruppe + Pilotkunden	5
2. Problem + existierende Alternativen	5
3. Einnahmen	6
4. Problemlösung	6
<i>4.1 Fachkompetenz der Akteure</i>	<i>6</i>
5. Einzigartiges Wertversprechen + vergleichbares Konzept	7
6. Kanäle zum Kunden.....	7
7. Erfolgsindikatoren.....	8
8. Unschlagbarer Vorteil	9
9. Einbettung des Vorhabens in strategische Entwicklungskonzepte	9
<i>9.1 Stadtentwicklungskonzept der Stadt Zittau</i>	<i>10</i>
<i>9.2 LEADER-Strategie Naturpark Zittauer Gebirge*</i>	<i>10</i>
<i>9.3 Euroregion Neisse-Nisa-Nysa</i>	<i>10</i>
<i>9.4 Strategien des Freistaats Sachsen.....</i>	<i>10</i>
<i>Landesentwicklungsplan Sachsen 2013</i>	<i>11</i>
<i>Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018.....</i>	<i>11</i>
<i>9.5 Bundesebene – Förderung ländlicher Räume.....</i>	<i>11</i>
<i>9.6 Europäische Union: Entwicklung des ländlichen Raumes - stark, resilient, florierend</i>	<i>11</i>
10. Nutzen für Investoren	11

Objektinformationen

Mikrolage



Flurkarte



Blick auf den Lutherplatz Richtung Gebirge, Treppenhaus, Rückseite



Zimmer, Treppenhaus, WC



009



010



011 Treppenhaus



12 WC-Anlage



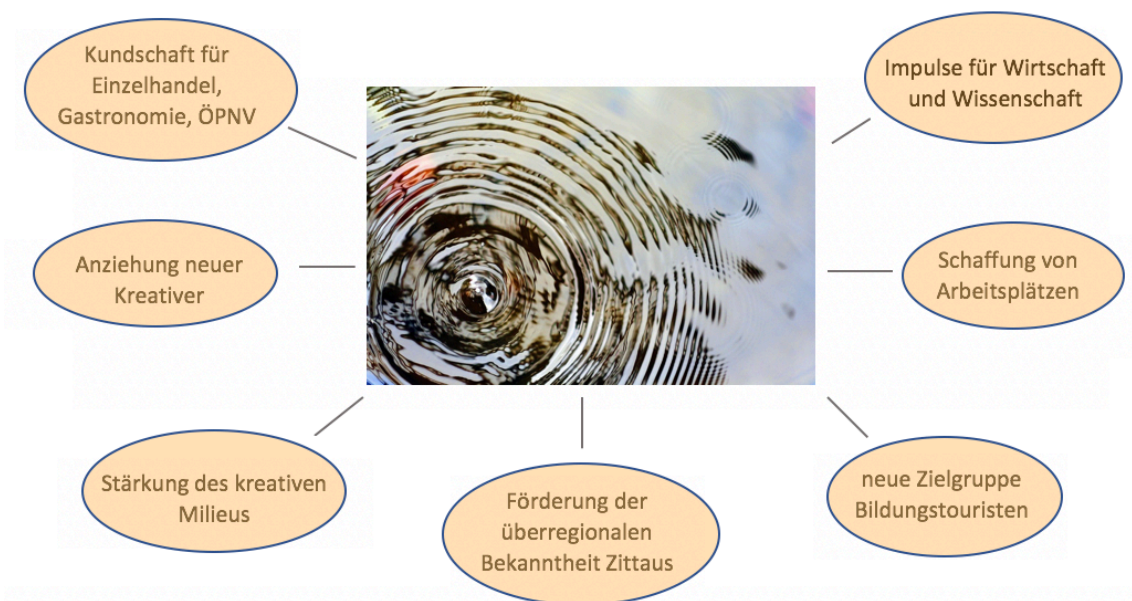
Geplante Gartengestaltung – Nutzung als Gemeinschafts- und Frühstücksraum



All-in-one – Übernachtung, Community Building, Natur-/Kultur- und Bildungstourismus



Ulrikas Beitrag zur Stadt- und Regionalentwicklung



Zusammenfassung

Das Vorhaben steht im Zusammenhang mit dem Weiterbildungsbetrieb der Bürgeruni (BU) in Zittau. Als nichtstaatliche, zivilgesellschaftlich getragene Wissenschaftseinrichtung ist sie ein Ort für fachübergreifende Verständigung und die Erforschung gesellschaftlicher Problemlagen unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern. Laienforschung kann die akademische Wissenschaft ergänzen, neue Sichtweisen und Fragestellungen einbringen.

Die Veranstaltungen der BU sind durch zwei Formate geprägt: kleinformative Abendveranstaltungen richten sich vor allem an Interessierte vor Ort, während Wochenendseminare auch Gäste über die Region hinaus anziehen. Für diese werden Übernachtungen aus einer Hand angeboten, um den organisatorischen Aufwand zu minimieren und die weitere Vernetzung in abendlicher Runde zu ermöglichen.

Gäste, die nach dem Tagesprogramm das kulturelle und gastronomische Angebot nutzen möchten, wählen die Beherbergung in der Seminarpension Ulrika am Rande der Zittauer Altstadt. Die touristischen Highlights der Innenstadt sind fußläufig erreichbar, und der Haltepunkt der Schmalspurbahn bietet die direkte Anbindung an das Zittauer Gebirge. Über die Weiterbildung hinaus kann so das ganze touristische Spektrum – Stadt und Dreiländereck, Natur und Kultur – ausgeschöpft werden.

Der grobe Zeitplan und die Umsetzungsschritte in Stichworten: Erster Schritt ist die Objektsicherung und Dachreparatur des Hauses Görlitzer Str. 5 (G5). Es folgt eine Phase für dessen Trocknung, während für das Objekt Görlitzer Str. 7 (G7) die Sanierung im Detail geplant wird, ergänzende Strukturfördermittel akquiriert und Genehmigungen eingeholt werden (2022). Im Jahr 2023 folgt die Sanierung und Modernisierung der Görlitzer Str. 7 inklusive dem Aufbau des Gartenhauses und der Einrichtung als Frühstücksraum. Vom ersten Halbjahr 2022 an wird der Veranstaltungsbetrieb der Bürgeruni sukzessive aufgebaut. Im Jahr 2024 beginnt der Übernachtungsbetrieb, zunächst in der Görlitzer Str. 7. Das Objekt Görlitzer Str. 5 wird ab dem 2. Halbjahr 2024 saniert, Übernachtungen sollen dort ab dem 2. Halbjahr 2025 möglich sein.

1. Zielgruppe + Pilotkunden

TeilnehmerInnen (TN) unserer Fachtagungen, Seminare und Wochenendakademien reisen in der Regel überregional an und wünschen eine Übernachtung, die behaglich, organisatorisch unkompliziert sowie preiswert ist. Vereine der Region haben uns in dem Vorhaben bestärkt, da auch sie anlässlich ihrer Events immer wieder Engpässe bei Übernachtungen haben und sich über weitere, unkompliziert nutzbare & flexibel buchbare Optionen freuen würden.

Pilotkunden der Bürgeruni kommen aus den Netzwerken, die den jeweiligen, zukünftig auszufüllenden 21 Fachbereichen der Bürgeruni zugeordnet sind. Machen wir bspw. einen Workshop zu Möglichkeiten für Homeschooling in Deutschland im Fachbereich „Ökologische Pädagogik“, so kommen überwiegend unterdurchschnittlich Verdienende aus Sozialberufen. Machen wir eine Fachtagung zur Nutzung von Transverbaler Sprache im Bereich Projektmanagement, so kommen überwiegend überdurchschnittlich Verdienende aus dem Bereich Consulting.

2. Problem + existierende Alternativen

Bei unseren Fachtagungen haben wir Potenzial für bis zu 100 TN bei einer Veranstaltung im 3. OG sowie 2 x 20 TN bei weiteren Workshops in zwei schönen Räumen im 1. OG. Im Hinblick auf günstige Übernachtungsmöglichkeiten ergibt sich damit in der Kleinstadt Zittau ein Problem. Wenn wir einen Großteil der Summe, den die Seminarteilnehmer maximal auszugeben bereit sind, weitergeben müssen, verengt sich für unsere Veranstaltungsplanung der Budgethorizont, innerhalb dessen wir

kalkulieren können. Ohne eine, aus eigener Kraft flexibel handhabbare Lösung entstehen Personalkosten durch die erforderliche Betreuung der für uns relevanten Zielgruppen beim Finden und Überwinden der Distanz zwischen Veranstaltungsort und Unterbringung. Konkret: wenn die potentiellen TN in Zittau nichts finden, was nach langer Anreise nicht noch extra Organisationsaufwand bedeutet, werden sie entweder nicht buchen oder bekommen von uns Unterstützung in Form von Shuttledienst zwischen FeWo im Zittauer Umland und Veranstaltungsstätte. Bei den pro Wochenende möglichen bis zu 100 TN bindet das Personal. Dieses kann aufgrund der dezentralen Unterbringungen zudem schlecht geplant werden.

Existierende Alternativen bislang: Es gibt kleinere Hotels im Bereich 3 Sterne; für Studierende oder Alleinerziehende (die bei uns dank vorhandener Spielzimmer + Betreuung ihre Kinder mitbringen können) sind aber 90 € pro Nacht nicht diskutabel. So schön manche der Angebote locken mögen - aufgrund der aufwändigeren Anfahrt und der Preisgestaltung würden viele derer, die uns von unserer Philosophie als Bürgeruni her am Herzen liegen, als Zielgruppe ausfallen. Eine empfehlenswerte, günstige und obendrein nahe gelegene Übernachtungsmöglichkeit birgt in sich das Problem, dass sie auf Schulklassen ausgerichtet ist. In bestimmten Zeiträumen hat man daher schlechte Chancen zu buchen (soziale-projekte-zittau.de).

Selbstverständlich ist eine Auslastung anzustreben, die die Kosten für Sanierung und laufenden Unterhalt nicht nur deckt, sondern hinsichtlich der Einnahmen übersteigt (s. 3. Einnahmen und Finanzplanung/Rentabilitätsvorschau, Anlage 2).

3. Einnahmen

Je nachdem, in welchem Fachbereich die Veranstaltung angesiedelt ist, geben die für uns relevanten Zielgruppen zwischen 200 – 600 € pro Wochenende aus.

Je nachdem, wie umfänglich der Service um das Event herum gestaltet werden möchte, fällt aus, was wir an Einnahmen behalten oder teilweise weitergeben an Anbieter von Übernachtung oder Catering. Da wir im Netzwerk alle erforderlichen Ressourcen für Rundumbetreuung haben, streben wir ein Rundum-sorglos-Komplettangebot an, das sich aus dem Weiterbildungsangebot und allen Dienstleistungen „darum herum“ zusammensetzt.

Bedeutet für EZ/Wochenende = 70€, für DZ (= kleine, aber bei Bedarf für eine Familie ausreichende Wohnung) je nach Größe und Ausstattung < 120€/Wochenende.

Kalkulationsbasis sind Seminare mit zunächst 24 TN bei 3 Wochenenden pro Monat und 10 Monaten im Jahr, sowie ergänzend die Nutzung durch kooperierende Vereine, weitere Gruppenfahrten sowie Wandertouristen/Backpacker.

4. Problemlösung

Wir bieten unseren Gästen sowie den mit uns assoziierten Vereinen eine Übernachtungsmöglichkeit an, die maximal selbstbestimmt nutzbar ist, aber je nach Veranstaltungstyp trotzdem von allen relevanten Services flankiert werden kann - für TN, die bspw. keinen Wert auf Selbstversorgung, sondern ein Rundum-sorglos-Angebot legen.

4.1 Fachkompetenz der Akteure

Eventmanagement/Seminarbetrieb/Weiterbildung	22 Jahre Erfahrung (Vorsitzende und Vorstand des Bürgeruni e.V.)
Hotellerie/Gastgewerbe	5 Jahre in leitender Funktion, Netzwerk der BU

Holzbau und -design	30 Jahre in leitender Funktion, Netzwerk der BU u. Vereinsmitglied
IT/Hauselektronik	Netzwerk der BU
weitere mit uns bekannte Gewerke: Bauplanung u. -sanierung, Baurecht, Metall-/Schmiedearbeiten, Elektro, Sanitär/Gas/Wasser, Türen- u. Fensterbau, Dachklempner/Hebebühne, Energetische Sanierung, Architekturvisualisierung, Wasserkläranlagen, Außenanlagengestaltung, Sharing-/Gemeinschaftsmodelle	erweitertes Netzwerk der BU

5. Einzigartiges Wertversprechen + vergleichbares Konzept

- a) Lebensqualität dank idyllischer Lage und vielen Synergieeffekten*,
- b) unkomplizierte Buchungsmodalitäten + Orga vor Ort + Rund-um-Service,
- c) sehr entgegenkommender Preis dank niedriger Nebenkosten und rustikaler, aber charmanter Ausstattung sowie Verzicht auf „Schnickschnack“.

Vergleichbare Konzepte: schwesternhaeuser.de + parada.xtr.pl/niem/parada.htm + kulturfabrik-meda.de/de/Im-Hain

*Synergieeffekte:

Aufgrund der Kombination aus zentraler Lage und Abgeschirmtheit des Gartenbereiches ist der Standort günstig für alle Gäste, die am Abend nach der Veranstaltung noch „strawazen“ wollen – wer keine Party mag, kann den Abend mit anderen Teilnehmern mit gemeinsamem Kochen oder Grillen in der Gartenküche ausklingen lassen. Das Zittauer Fastentuch und weitere Sehenswürdigkeiten der Altstadt befinden sich fast in Sichtweite. Für Selbstversorger besteht eine optimale Anbindung an alle Annehmlichkeiten der Innenstadt inkl. Gastronomie, Wochenmarkt und Einzelhandel; ein Supermarkt ist nur 200 Meter entfernt. Das gehobene Umfeld ist geprägt durch die Nähe zur Weinau mit traditioneller Ausflugsgastronomie, Freilichtbühne und Konzerten, dem Tierpark und zahlreichen Sportmöglichkeiten. Auch wenn es für unsere Zielgruppen und speziell für Gäste, die zum ersten Mal in der Region sind, in der Regel keine Rolle spielt, sei erwähnt, dass die Lage im Dreiländereck unmittelbar an der Grenze für „Sparfüchse“ zahlreiche Kostenvorteile bietet.

6. Kanäle zum Kunden

K1: Der wichtigste Zugang erfolgt über Netzwerke, in denen wir mit unserem Projekt schon bekannt und mit bewährten Multiplikatoren vertraut, oder mit innovativen Eventkonzepten dank fachlichem Vorlauf leicht anschlussfähig sind.

K2: Über unsere Veröffentlichungen in Form von m-Book/Print/Software („Content-Marketing“). In methodischer Hinsicht koppeln wir dafür unseren Verlag perestroikapublishing.com mit der Marketingsoftware scompler.com.

K3: Über „Guerilla-Marketing“ und einen Ansatz, den wir „Akupunktur im Körper der Großstadt“ nennen, gewinnen wir trotz allgemeinem Informationsüberfluss auf unkonventionelle Weise Aufmerksamkeit für unsere Angebote. Um es anschaulich zu machen, seien hier drei konkrete Aktionen aus der Marketing-Planung skizziert:

In der uns langjährig vertrauten Stadt Dresden haben wir Werbemöglichkeiten entdeckt, mit denen wir in kurzer Zeit viele Verkehrsteilnehmer im Zentrumsbereich erreichen können und die – obschon

sie vor aller Augen liegen – bislang von fast niemandem genutzt wurden. Wir bringen vergleichsweise preiswert Banner mit einer unübersehbar provokativen URL zu einer Projektwebseite komm-nach-zittau.com an, auf der alle relevanten „Features“ konzentriert vorgestellt werden.

Wenn wir in der uns ebenfalls langjährig vertrauten Stadt Berlin [an einem Sonntag wie diesem](#) mit dem Lastenfahrrad auf dem Tempelhofer Feld unsere Werbeträger ausgeben und direkt für potenzielle Großstadtflüchter ansprechbar sind, sind wir sehr sicher, damit Interessenten raus aus der Großstadt“misere“ zu locken.

In Zittau selbst tun wir uns zusammen mit Vereinen und KMU, die lokal beliebt sind, aber ein Marketing-Problem haben, das wir aus eigener Kraft leicht und fast kostenneutral „mit lösen“ können (Vereinsförderung und Ehrenamt im Umbruch sind bei uns seit vielen Jahren Thema). Im Bahnhof Zittau gibt es Vitrinen, die von einer mit uns befreundeten lokalen Werbeagentur im Auftrag der Bahn – mangels Alternative und aus Angst vor Vandalismus – vorläufig mit Standardplakaten der DB zugeklebt wurden. Sind unsere Angebote buchbar, können wir diese Vitrinen in unübersehbarer Position in der Anlaufzeit kostenfrei und später günstig bestücken mit:

- a) Werbung für unsere Räume,
- b) Veranstaltungshinweisen von uns selbst sowie bekannten Vereinen: motorrad-veteranen-technik-museum.de, reiterhof-drei-linden.de sowie
- c) Exponaten von bw-zittau.com sowie eigener, geplanter Werkstattfertigung.

Unsere Werbung legen wir darüber hinaus in den regional einschlägigen Gastronomien aus. Unsere markanten Gebäude nutzen wir als [Werbeträger](#) (readymag.com/u57146133/1990621).

7. Erfolgsindikatoren

Der wichtigste Erfolgsindikator sind Teilnehmer-Zahlen – ab dem Zeitpunkt, wo Präsenzveranstaltungen wieder sinnvoll planbar sind. Wir rechnen damit allerdings nicht in 2021 und nutzen die infolge Entschleunigung „frei“ gewordene Zeit, um die ab dann hoffentlich wieder möglichen Angebote attraktiver ausgestalten zu können. Ein weiterer – qualitativer – Erfolgsindikator ist denkbar simpel: alle, die uns bisher besucht haben, waren ausnahmslos begeistert vom Standort und den Möglichkeiten im Umfeld.

Vor 15 Jahren hat eines unserer Vereinsmitglieder ein Marketing-Konzept für die Region erarbeitet. Zu DDR-Zeiten war das Zittauer Gebirge mit gutem Grund eines DER Erholungsgebiete. Bis heute künden viele Anwesen davon, dass das Zittauer Gebirge bis hin zum Riesengebirge während der Gründerzeit zum „Balkon des Berliner Bürgertums“ gehörte. Dieses Potenzial kann – erst recht durch Corona und die Folgen – wieder aktiviert werden: Zittau hat, was Berlin vermisst, aber in sich nicht finden kann. Nur wissen beide Welten jenseits der medialen Klischees wenig voneinander. Events, die dank gutem Marketing weithin ausstrahlen, beweisen, dass der Weg nach Zittau trotz seiner verträumten Lage nicht zu weit ist. (o-see-challenge.de)

Schon vor Corona deutete sich an, dass sich die Richtung der demografischen Wanderung von infrastrukturell benachteiligten, ländlichen Räumen in die, auf den zweiten Blick hinsichtlich Lebensqualität benachteiligten Schwarmstädte ausdifferenzieren und teilweise sogar umkehren wird.

https://zia-cloud.de/data/public/fjg21_kurz, <https://blog-smartcountry.de/ueberforderung-der-staedte-mindern-laendliche-regionen-digital-ausbauen/>, <https://t3n.de/news/coliving-menschen-laptop-1116201/>

Ein weiterer Indikator ist der Erfolg von Projekten in unserem Netzwerk:

<https://neulandgewinner.de/festival/658-festival-ablauf.html>,
<https://www.wittenberge-pioneers.de>, <https://erika.jetzt>

Durch Corona + Coronomics bekommt die Stadtflucht absehbar eine neue Dimension, weil die medial gehypten Lebensräume der Ballungszentren infolge Krise des Mittelstandes genau jene Attribute für Attraktivität verlieren könnten, die ihre Anziehungskraft einst ausgemacht haben.

8. Unschlagbarer Vorteil

Aus unserer Sicht ist es die Komposition von allem zusammen! Wir könnten einzelne „Features“ aufzählen, zu denen sich bei Betrachtung im europäischen Maßstab Superlative finden. Auch im Prozess bis zur Buchung werden letztlich einzelne Vorzüge und Eindrücke zusammengezählt, die einen übersummativen, systemischen ... quasi sinfonischen Gesamteindruck ergeben. Nach Jahrzehnten in diversen europäischen Großstädten haben wir selbst uns aufgrund der Kombination aus landschaftlichen und kulturellen Vorzügen inklusive geschichtlich bedingten Nachteilen für diese „Sinfonie“ im – aufgrund von hausgemachten Marketingfehlern drastisch unterschätzten – Dreiländereck entschieden. Im Sinne von „Leb', was Du denkst!“ wenden wir uns an „artverwandte“ Geister, welche diese Entdeckungsreise noch vor sich haben. Obwohl die hiesige Hochschule gern mit ihrer Exzellenz wirbt, sagen uns Studierende, dass sie eigentlich wegen der märchenhaften Landschaft hier studieren und wegen der Wochenenden, an denen sie zum Klettern, Wandern, Biken, Schwimmen innerhalb weniger Minuten draußen sind. Uns geht es genauso.

In diesem Sinne bieten wir eine Gesamtlösung, die passgenau zugeschnitten ist auf die Zielgruppe von „Scannern“. Das sind vom Reizsturm der Großstadt genervte Sensible und innovative Transformer, die unsere Gesellschaft mit ihren Kreationen voranbringen, auch wenig Ansprüche an Komfort stellen – aber dafür hohe Ansprüche an Wahlmöglichkeiten haben. Bedeutet? Die Möglichkeit, sich zu einer inspirierenden Community zuzugesellen wird gern gesehen. Geschätzt wird aber auch das vermeintliche Gegenteil: dass bei Bedarf auch Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten bestehen. Zur Verdeutlichung das negative Gegenbeispiel: Coworking - und Coliving Spaces sind mitunter durchaus kostspielig und muten Zwangsvergesellschaftung zu wie in Großraumbüros (dresden.impacthub.net/raum/meetingraeume). In Zittau haben wir hingegen Gestaltungsfreiräume für den idealen Kompromiss, die auch für die „traditionell klammen“ Kreativen und das i.d.R. von Zeitarbeit lebende „Digitalarbeiterprekariat“ bezahlbar sind.

Extra Bonbon Nr. 1:

Direkte Anbindung an die zittauer-schmalspurbahn.de. Aufgrund des Schnitts der Gebäudeformation entsteht für die Gäste dennoch keine Geräuschbelästigung.

Extra Bonbon Nr. 2:

Mit einer Kombination aus sog. Zollingerdach, Glaselementen statt Dachziegeln und einer großen Feuerstelle wollen wir bei der „Gartenküche“ den Unterschied zwischen Drinnen und Draußen vergessen machen. (Hintergrund für diese spezielle Umwandlung der ehemaligen Waschküchen im Garten: eines unserer Vereinsmitglieder war Landesbester bei den Zimmerleuten und Produktionsleiter in turisede.com/baumhaushotel-erlebnisnaechte.html) Weil wir an der Bürgeruni einen Fachbereich Lebensraumgestaltung haben und unser didaktischer Ansatz im „Lernen durch Tun“ besteht, bietet sich dies als Teilprojekt an.

Entlang der Toreinfahrt soll eine massive und dekorative Mauer entstehen. Dadurch lässt sich das Geräuschaufkommen der durchaus rege befahrenen Straße effektiv herunter regeln – so dass man im derart abgeschirmten Garten trotz der guten Anbindung geruhsam verweilen kann.

9. Einbettung des Vorhabens in strategische Entwicklungskonzepte

Das Vorhaben schließt nahtlos an kommunale, regionale, Landes- und europäische Entwicklungskonzepte an:

9.1 Stadtentwicklungskonzept der Stadt Zittau

Wichtige Handlungsziele der Stadt Zittau liegen im Bereich Wirtschaft/Wissenschaft, Kultur, Handel und Tourismus. Das Vorhaben Ulrika leistet durch die Anziehung neuer Zielgruppen einen Beitrag zur Vitalisierung der Innenstadt sowie der Schaffung innovativer Arbeitsplätze durch die Kooperation von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung (Zittau. Lebendige Stadt. Stadtentwicklung heute. Zukunft morgen, 2008, S. 8). Durch die Verzahnung mit dem Projekt Bürgeruni als privat/zivilgesellschaftlich getragener Wissenschaftseinrichtung fördert es die Entwicklung Zittaus als Wissenschafts- und Bildungsstandort (ebd.).

9.2 LEADER-Strategie Naturpark Zittauer Gebirge*

In der aktuellen Fortschreibung benannte *Entwicklungsanforderungen*: Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich der Region. Die Beherbergungsqualität soll weiter verbessert und für mehr Synergieeffekte die Vernetzung der Akteure gestärkt werden. Die Verknüpfung von Kunst, Kultur, Bildung und Sport bietet dabei auch die Grundlage für eine neue Kreativwirtschaft. (S. 41, vgl. Tourismusstrategie Sachsen 2025 des SMWA). Dies macht ein ganzheitliches Marketingkonzept für die Destination Naturpark Zittauer Gebirge unabdingbar (LEADER Entwicklungsstrategie Naturpark Zittauer Gebirge, 4. Änderung vom 17.03.2020, S. 40f). Dabei werden in der Vermarktung der Region noch Reserven gesehen (ebd.) – dies können wir aus eigener Erfahrung bestätigen: während vielen Besuchern zunächst der Unterschied von Zittau und Zwickau nicht klar ist, sind sie beim Aufenthalt hellauf begeistert. Dementsprechend werden die Veranstaltungen der Bürgeruni zukünftig ganzheitlich beworben: ein Aufenthalt bietet neben Bildung auch viel Natur und Kultur. Dies stärkt den Bekanntheitsgrad der Region und auch die regionale Wirtschaft profitiert.

Die Abschlussevaluierung der LEADER-Phase 2014-2020 fasst zusammen und fordert für die Zukunft: *„Gerade für eine strukturschwache Region sind integrierte Betrachtungsweisen und die Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure auch im grenzüberschreitenden Kontext notwendig, um neue Impulse für die gesellschaftliche, wirtschaftliche, umweltrelevante, soziale und kulturelle Entwicklung voranzutreiben. Aus der Sicht der LAG wird dieses Potential aktuell im Naturpark Zittauer Gebirge noch zu wenig ausgeschöpft. Für die Entwicklung der Region ist es in den kommenden Jahren daher unbedingt notwendig und sinnvoll, dass bestehende Netzwerke und Verbindungen von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen noch intensiver als bisher für eine gemeinsame Bewältigung des Strukturwandels miteinander verbunden werden.“* (Abschlussevaluierung für die LEADER Region Naturpark Zittauer Gebirge 2014-2020, S. 49).

(*LEADER: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

9.3 Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Die Euroregion Neisse orientiert ihre Arbeit an Strategischen Handlungsempfehlungen. Im Themenbereich Wirtschaft und Tourismus werden Investitionen in die tourist. Infrastruktur und Dienstleistungen angemahnt, ebenso der Ausbau von Kooperationen im Bereich Erziehung und Bildung (Strategische Handlungsempfehlungen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2014-2020, S. 12). Die überregional ausgerichteten Angebote der BU stärken die Vernetzung im Dreiländereck insbesondere im Bereich Wissenschaft/Transformationsforschung und Kreativwirtschaft.

9.4 Strategien des Freistaats Sachsen

Das Vorhaben „Seminarpension Ulrika“ in Verbindung mit dem Veranstaltungsbetrieb der BU entspricht maßgeblichen strategischen Zielen auch auf der Ebene des Freistaats Sachsen:

Landesentwicklungsplan Sachsen 2013

Unterstützung von Strukturen und Projekten mit Beteiligung lokaler Akteure und bürgerschaftlichem Engagement (G 6.1.7): Die BU ist ein bis dato ehrenamtlich getragenes Projekt; für den bisherigen Aufbau war die Unterstützung durch private und zivilgesellschaftliche Akteure in Stadt und Region, mittels Know-how und Sachspenden, entscheidend.

Stärkung der Tourismuswirtschaft (G 2.3.3.1): Wie oben beschrieben, stärkt das Vorhaben durch die Anziehung neuer Zielgruppen im Bereich Weiterbildung die Tourismuswirtschaft und die überregionale Bekanntheit Zittaus.

Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018

Das Vorhaben schafft einen neuen sozialen Ort, es ermöglicht Gemeinschaftsnutzung und Begegnung insbesondere im Gartenbereich. Damit wird das kreative Milieu der Stadt Zittau gestärkt und werden wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte von Innovation in Einklang gebracht (Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018, S. 59; vgl. Erfahrungen vom Campus/der Dorfakademie Schloss Trebnitz, Land Brandenburg).

9.5 Bundesebene – Förderung ländlicher Räume

Die Ländliche Entwicklung stellt eine Schwerpunktaufgabe der Bundesregierung dar, vgl. u.a. das aktuelle Ressortkonzept Soziale Innovationen (August 2021).

9.6 Europäische Union: Entwicklung des ländlichen Raumes - stark, resilient, florierend

Die Vision der Europäischen Kommission für ländliche Räume verbindet wichtige Aspekte, die in der Kooperation von Bürgeruni (Bildungsveranstaltungen) und Seminarpension Ulrika (Übernachtungen, Gemeinschaftsaspekt, Tourismus) ebenfalls angestrebt werden:

Resilient: „Gewährleistung der sozialen Resilienz durch Zugang zu Weiterbildungsangeboten und einer breiten Palette an hochwertigen Beschäftigungsmöglichkeiten“ - durch die Verzahnung mit dem Projekt Bürgeruni in Zittau Süd erhalten soziale Innovationen einen Ort und sollen neue Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt und vorangetrieben werden.

Florierend: „Diversifizierung der Wirtschaftstätigkeiten und Steigerung der Wertschöpfung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und im Agrotourismus“ – das Catering in BU und Seminarpension setzt auf regionale Anbieter und bevorzugt lokale Versorger und kurze Wege, z.B. Ein Korb voll Glück, Marktschwärmerei Zittau.

10. Nutzen für Investoren

Auch Zittau steht vor der Herausforderung des Strukturwandels Lausitz. Mit dem Fokus auf zukunftsweisenden Themen und Fachbereichen an der BU und einem attraktiven Beherbergungskonzept sind positive Effekte für die Innenstadt und die Region – vor allem im Bereich Tourismus sowie Wissenschaft/Kreativwirtschaft – zu erwarten: Es werden neue Zielgruppen im Bildungstourismus erschlossen, die an bestehende Angebote im Kultur- und Naturtourismus andocken – damit wächst die Bekanntheit Zittaus bundesweit. Einzelhandel, Gastronomie und ÖPNV werden gestärkt. Die investierten Mittel kommen vorrangig dem lokalen Handwerk und mittelständischen Betrieben zugute, fördern die regionale Wirtschaft und tragen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen bei. Es bestehen gute Beziehungen zur HSZG und fachliche naheliegenden Projekten wie LaNDER, das auf die Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze in der Material- und Technologieentwicklung rund um naturfaserverstärkte Kunststoffe zielt (NFK)).

Ein Investment wirkt somit als Schub für das Projekt Bürgeruni wie auch die Wertschöpfung in Stadt und Region.